

Zur besseren Auswertung des V. Parteitages wurden in der Kommission Industrie, die 19 Mitglieder zählt, sieben Arbeitsgruppen gebildet, die jede unter der Leitung eines Kommissionsmitgliedes steht und die für ihre zeitweiligen Aufgaben noch andere Genossen heranziehen. Es handelt sich um die Arbeitsgruppen: Einführung der neuen Technik, Bau- und Baustoffindustrie, Massenbedarfsgüterproduktion, Mittelstand, Handel, Staatliche Beteiligung und die Arbeitsgruppe Wirtschaftskader.

Gegenwärtig erarbeitet z. B. die Arbeitsgruppe Wirtschaftskader eine Analyse über die Wirtschaftskader unseres Kreises, um dem Büro der Kreisleitung einen genauen Überblick über die Kadersituation und die sich daraus ergebenden notwendigen Schlußfolgerungen zu verschaffen.

Die Kommission für Land Wirtschaft orientierte sich darauf, auf der Grundlage der Beschlüsse der Kreisleitung und des Büros Richtlinien für die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft im Kreisgebiet auszuarbeiten. Gemeinsam mit der Bürobrigade und dem Staatsapparat erarbeitete sie als Vorlage für das Büro ein Programm der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft unseres Kreises. Zu diesem Zweck führten z. B. die Kommissionsmitglieder mit den von der Kommission gebildeten Aktivs eine große Anzahl individueller Aussprachen mit LPG-Bauern und werktätigen Einzelbauern und Bäuerinnen. Mit Hilfe der Kommission Landwirtschaft ist es uns gelungen, den genossenschaftlichen Sektor der Landwirtschaft in diesem Jahr spürbar zu vergrößern.

Um die Durchführung der Beschlüsse des V. Parteitages wirksamer zu unterstützen, will diese Kommission ihren Arbeitsstil ebenfalls verbessern. Sie wird sich in Zukunft nicht nur damit beschäftigen, werktätige Einzelbauern zu überzeugen und für den Eintritt in die LPG zu gewinnen, sondern auch die LPG im* Kampf gegen die Tendenzen der Aufstellung weicher Pläne, bei der Schaffung wirklich realer Pläne unterstützen, um die sozialistische Entwicklung auf dem Lande voranzutreiben.

Durch die Bildung der Kommission für Volksbildung gelang es uns, einen breiten Kreis von Genossen Lehrern, die sich in der Parteilarbeit bewährt haben, unmittelbar in die Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse der Partei einzubeziehen. Diese Kommission hat in ihrer bisherigen Arbeit vor allem einen guten Erfahrungsaustausch organisiert. Jede Sitzung der Kommission behandelte ein wichtiges Problem, besonders gründlich die sozialistische Kindererziehung in Verbindung mit dem polytechnischen Unterricht. Die daraus gezogenen Schlußfolgerungen wurden in einem Erziehungsprogramm für das Jahr 1958/59 fixiert, das Ende Juni in einer Konferenz der Genossen Lehrer, Genossen Vorsitzenden der Elternbeiräte und Genossen aus den Produktionsbetrieben. MTS und LPG beraten wurde. Nach dem V. Parteitag hat die Kommission dieses Programm überarbeitet und dem Büro der Kreisleitung zur Bestätigung vorgelegt. Dieses Erziehungsprogramm ist für die Schulparteiorganisationen und das Pädagogische Kreiskabinet die politisch-ideologische Grundlage ihrer Arbeit zur sozialistischen Erziehung unserer Jugend in den Schulen. In Zusammenarbeit mit der Schulkommission und dem Pädagogischen Kreiskabinet haben über 30, zum Teil parteilose Lehrer, während der großen Ferien in über vierzehntägiger Arbeit einen Beispiel-Unterrichtsplan für die Zentralschule Theesen ausgearbeitet, der noch vor Beginn des neuen Schuljahres allen Schulen unseres Kreises zur Verfügung gestellt wurde. Dieser Plan gibt den Schulleitungen Hinweise, wie der lehrplangebundene Unterricht mit der produktiven Arbeit verbunden werden kann.